

98 Einzelveranstaltungen

Auf hohem Niveau

Erste Vorträge und Filme sind bereits gelaufen, Ausstellungen eröffnet. Auch in diesem Jahr kündigen sich die Tschechisch-Deutschen Kulturtage schon vor Beginn mit einem ganzen Prolog von Programm...

Hauptveranstalter sind die Brücke/Most-Stiftung, das Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem (Aussig), das Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden sowie das Kulturamt der Landeshauptstadt Dresden.

Inzwischen wissen viele, dass es bei den Kulturtagen Darbietungen mit Niveau zu entdecken gibt, auch wenn einem die Namen der Künstler zunächst nicht viel sagen mögen.

Ausstellungen

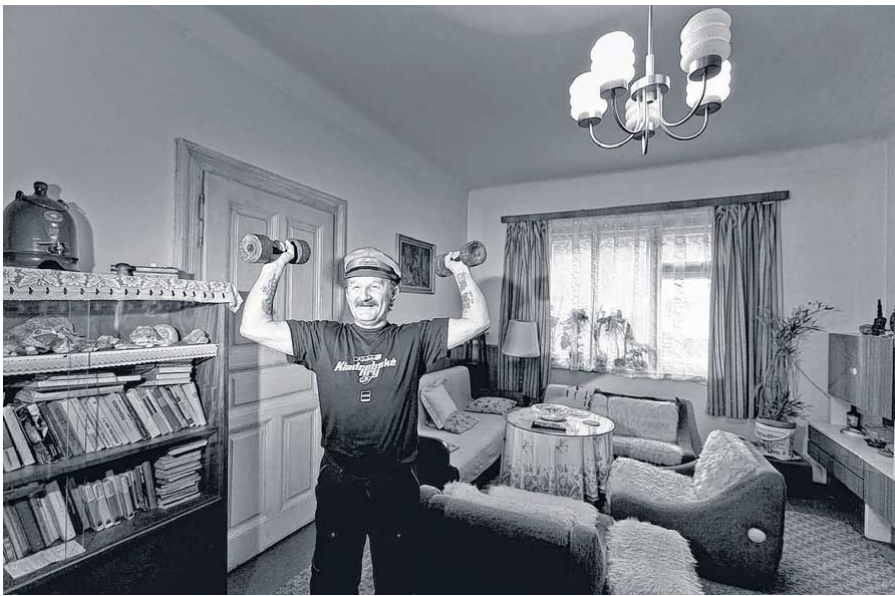
Die erste Ausstellung läuft bereits. Noch bis 30.10. gewährt sie im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde einen Einblick in die Welt des wohl berühmtesten Prager Schriftstellers Franz Kafka.

Das Kunstsymposium Strömungen/Proudeni feiert Jubiläum. Zum 15-jährigen Bestehen wird in der Dresdner Dreikönigskirche dazu eine besondere Ausstellung gezeigt - unter dem programmatischen Titel „weitermachen“ (bis 1.12.).

„Bez hranic – grenzenlos“ lautet der Titel einer Ausstellung in der Dresdner galerie Drei (bis 23.11.). Malerei, Skulpturen und Textilkunst von fünf tschechischen Künstlerinnen der jüngeren und mittleren Generation sind dort zu sehen.

Die Dresdner Galerie Next zeigt unter dem Titel „Flüchtlingsnarrativ“ drei zeitgenössische Künstlerpositionen aus Prag und Dresden (bis 16.11.).

Das Moritzburger Barockschloss erinnert an 40 Jahre „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (bis 2.3.2014). Kostüme und Kulissen zeichnen ein lebendiges Stück Filmgeschichte.



Was ist denn nun wirklich „typisch tschechisch“? Welche Klischees stimmen und welche existieren nur in unseren Köpfen? Der Dresdner Fotograf Fly-Ralf Menzel ist unseren Nachbarn auf zum Teil unkonventionelle Weise begegnet.

Kunst aus dem böhmischen Kessel

Die 15. Tschechisch-Deutschen Kulturtage stellen die Region Liberec (Reichenberg) vor

Liberecký kraj, die Reichenberger Region, steht diesmal im Fokus der Tschechisch-Deutschen Kulturtage. Mit seinen mehr als 3000 Quadratkilometern und fast 440 000 Einwohnern ist sie die kleinste der insgesamt 14 tschechischen Regionen.

Ihr Geld verdienen die meisten Einwohner in Betrieben, die Glas, Schmuckwaren, Kunststoff, Maschinen oder Autoteile herstellen.

„Bez hranic – grenzenlos“ lautet der Titel einer Ausstellung in der Dresdner galerie Drei (bis 23.11.). Malerei, Skulpturen und Textilkunst von fünf tschechischen Künstlerinnen der jüngeren und mittleren Generation sind dort zu sehen.

Junge Fotografie aus Dresden und Prag wird in Dresden im Kulturhaus präsentiert (bis 6.12.). Eine Schau mit imaginären Landschaften unter der Überschrift „Hast du von Bergen geträumt?“.

Eine der bekanntesten ist jener himmelstürmende Turm auf dem 1012 Meter hohen Ještěd (Jeschken), dem Hausberg von Liberec.

Reichenberg freilich kommt darin nicht besonders gut weg, was allerdings sehr viel mit der inneren Verfassung der unglücklichen Hauptfigur Fleischschmidt zu tun hat.

„Tatsächlich jedoch ist die 1352 erstmals urkundlich erwähnte Stadt mit ihrem historischen Stadtzentrum, das nach 1989 gründlich renoviert wurde, heute ein Schmuckstück. Über 100 000 Einwohner leben hier. Damit ist sie die größte Stadt Nordböhmens.“

In nahezu allen Genres präsentieren sich Vertreter der Kultur dieser Region in Sachsen - und umgekehrt. Das beginnt mit dem Chorkonzert von „Juventus Gaudet“ aus Jablonec (Gablonz) zur Eröffnung am 24. Oktober in der Dresdner Dreikönigskirche.

Das Naive Theater Liberec, eines der bekanntesten Puppentheater in Tschechien, ist im Dresden Theater Junge Generation (9.11.) und im Kulturzentrum Parkside (10.11.) mit seiner weltweit gefeierten Aufführung „Ali Baba und die 40 Räuber“ zu erleben.

Besonders reichhaltig ist das Angebot klassischer Musik. So konzertieren das Prager Barockorchester Collegium 1704 und Collegium Vocale 1704 zwei Mal an der Moldau und in der evangelischen

Dresdner Annenkirche (20.10. und 30.11.). Zuerst stellen sie Werke des bedeutendsten böhmischen Komponisten des 17. Jahrhunderts, Adam Václav Michna, und seines großen sächsischen Zeitgenossen Heinrich Schütz einander gegenüber.

Zugleich ein Höhepunkt der Wagner-Ehrung in Dresden ist das Konzert eines eigens dafür zusammengestellten Internationalen Sinfonieorchesters in der Semperoper (27.10.).

Auch dem Musikmarkt wird das Festival ein Podium. Mit einem grenzüberschreitenden Projekt in der Dresdner Hochschule für Musik (13.11., 14.11. in Teplice) präsentieren sich Stipendiaten der Brücke/Most-Stiftung und des DAAD Bonn als Solisten mit der Nordböhmen Philharmonie Teplice.



Literatur

Mit Bus und Bahn zur Prager Nacht

Wie in den vergangenen Jahren wird es zahlreiche Literaturveranstaltungen zur „Prager Nacht“ ziehen (26.10.). Mit Bus und Bahn können sie bei dieser „Shuttle-Lesung“ quer durch die Stadt ziehen von einem ungewöhnlichen Ort zum nächsten...

Mutmacher-Geschichten mit Musik sind in der Yenidze zu hören (1. und 2.11.). Das Duo Boemo mit Jana Steidl Kindermayova (Gitarre) und Adela Misňohová (Violine) erzählt verrückte Geschichten über berühmte Märchenfiguren aus Tschechien und Deutschland.

Rock und Pop

Ein Stelldichein mehrerer Bands erwartet die Besucher beim Festival im Festival Frejo-Mania. Das Tir Na Nog in Dresden lässt es böhmische und deutsche Heavy-Metal-Musiker ordentlich krachen (25.10.).

Die Widerstandskämpferin Milada Horáková kann man in einem Vortrag in der Dresdner Studentengalerie Novitatis (7.11.) unter der Überschrift „Im Widerstand gegen zwei Diktaturen“ sprechen.

Die Spuren eines „eingedeutschten“ tschechischen Kindes aus Lidice folgte ein Projekt von Schülern des Gymnasiums Dresden-Bühlau. In der Brücke-Villa zu sehen ist der dabei entstandene Film „Wer bin ich? Václav Zelenka oder Rolf Wagner?“ (29.10.).

Uwe Rada ist zu Gast im Uferhaus der Brücke/Most-Stiftung mit seinem Buch „Die Elbe. Europas Geschichte im Fluss“ (11.11.).

Vorträge

Die Spuren eines „eingedeutschten“ tschechischen Kindes aus Lidice folgte ein Projekt von Schülern des Gymnasiums Dresden-Bühlau. In der Brücke-Villa zu sehen ist der dabei entstandene Film „Wer bin ich? Václav Zelenka oder Rolf Wagner?“ (29.10.).

TSCHECHISCH-DEUTSCHE KULTURTAGE VOM 24. OKTOBER BIS 10. NOVEMBER 2013 – AUS DEM PROGRAMM

- 18. Oktober Dresden, PK Ost: 19.30 Uhr: „Fein, Köst, Feine Kurzfilme im Ost“ Dresden, OSTRALE: 20 Uhr: OSTRALE, salon/literatur mit Michal Müller (Zither) Dresden, Johanneiskirche, 20 Uhr: Musikalische Lesung „Von den guten Dingen liebt sich das Feuer und das schwarze Silber der Sterne am Gürtel der Nacht“

- 19. Oktober Praha, Kostel sv. Simona a Judy, 19.30 Uhr: Alte Musik mit dem Collegium 1704: Heinrich Schütz – Adam Václav Michna 20. Oktober Dresden, Annenkirche, 19.30 Uhr: Alte Musik mit dem Collegium 1704: Heinrich Schütz – Adam Václav Michna Dresden, PK Ost, 19.30 Uhr: Film & Gespräch „Hande“ 21. Oktober Dresden, PK Ost, 20.15 Uhr: Film & Gespräch mit Jaroslav Rudis: „Nois Nebel“ 23. Oktober Dresden, Motorenhalle, 16–18 Uhr: Offene Werkstatt zum Kulturhaus präsentiert: „selbemachen – weitermachen“ Dresden, PK Ost, 20.15 Uhr: „Private Universe“ 24. Oktober Dresden, Dreikönigskirche/Haus der Kirche, 18 Uhr: Eröffnungskonzert der 15. TDKT (geladene Gäste) 25. Oktober Dresden, SLUB, Vortragssaal, 9–18 Uhr: Konferenz: 7. Bohemicum Dresdense: „Die tschechische Bibel. Ihre Bedeutung in der Sprach- und Kulturgeschichte“ Dresden, Jazzclub Tonne, 21 Uhr: Zur schönen Aussicht (D) meet ARIES (CZ) Dresden, Studentencub Novitatis, 21 Uhr:



Mit der Nordböhmen Philharmonie Teplice musiziert die Flötistin Kristýna Landová am 13. November in der Dresdner Musikhochschule und einen Tag darauf in Teplice. Foto: PR

- Bohemian Metal Invasion – Intoxivium (D), Oblivian (D), Stab (CZ), Sectesy (CZ) Dresden, Motorenhalle, 11–18 Uhr: Ausstellungsmatinee Strömungen/Proudeni 2013: „selbemachen – weitermachen“ Pima, Landschloss Pima-Zuschendorf, 17 Uhr: Kristína Fialová (Viola) und Barbora Plachá (Harfe) Dresden, 18.30–0.30 Uhr: 11. Shuttle Lesung © PRAGER NACHT Ústí n. Labem, Činoherní divadlo, 19 Uhr: Eröffnungskonzert Rock & Co. Dresden, 27. Oktober Dresden, Brücke/Most-Stiftung, 19 Uhr: Literatur: Jaromír Končný – „Der Mann und sein Homonymyklus“ Dresden, Brücke/Most-Stiftung, Brücke-Villa, 19.30 Uhr: Film und Gespräch: „Wer bin ich? Václav Zelenka oder Rolf Wagner?“ Dresden, Jazzclub Tonne, 21 Uhr: D/CZ Jam Session & Tres Quartos Kvintet 30. Oktober Ústí nad Labem, Café Albi, 19 Uhr: Tschechisch-Deutsche Slam Poetry Show Dresden, Stadtbibliothek Dresden-Gorbitz, 19 Uhr: Literatur: „Bohumil Hrabal – Das Festmahl und andere Geschichten aus Kersko“ 1. November Dresden, Yenidze, 19 Uhr: Mutmachergeschichten

- 8. November Dresden, Jazzclub Tonne, 21 Uhr: Rudy Linka 3: drei Virtuosen – ein Highlight 9.–10. und 16.–17. November Reihovice, Kulturzentrum Reihovice, 12–16 Uhr: „REHSIGN“ – Designwochenenden fernab der Großstadt 9. November Dresden, Jü, puppettheater/Rundkino, 16 Uhr: Naives Theater Liberec: „Ali Baba und die 40 Räuber“ 10. November Dippoldiswalde, Kulturzentrum Parkside, 16 Uhr: Naives Theater Liberec: „Ali Baba und die 40 Räuber“ Dresden, Kathedrale, 18 Uhr: Tschechisch-Deutscher Gottesdienst Dresden, Dresdner Piano Salon, Festsaal Coselpalais, 19.30 Uhr: Abschlusskonzert: Solisten der Oper am F. X. Saldka Theater Liberec Dresden, Mondfish, 22 Uhr: Musikalische Lesung „Balkanlujes“ Nachklang 11. November, Dresden – Brücke/Most-Stiftung, Uferhaus, 19.30 Uhr: Lesung und Gespräch: Uwe Rada „Die Elbe. Europas Geschichte im Fluss“ 13. November, Dresden, Musikhochschule, Konzertsaal, 19.30 Uhr: Nordböhmen Philharmonie Teplice + Stipendiatinnen 14. November, Teplice, Duo Kultur Teplice, 19 Uhr: Nordböhmen Philharmonie Teplice + Stipendiatinnen 15. November, Dresden, Chemiefabrik, 22 Uhr: 7. Becherovka Ska Night: Babayaga, Larika, Macando Soundsystem 16. November, Dresden, Chemiefabrik-Str. 5, 01277 Dresden Tel. 0351/4 33 14 – 200 www.tschechisch-kulturtage.de